

Kräfte bündeln

Die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen baut ihre Zusammenarbeit mit Unternehmen vor Ort weiter aus

Immer mehr Unternehmen verstärken ihr Bewusstsein für soziale Verantwortung und möchten diese auch in der Region übernehmen. Ihrem Bedürfnis kommt die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen schon lange entgegen. Nun baut sie – auch mit Blick auf die aktuelle Verschmelzung mit der Nachbarschaftshilfe Unterhaching – die Kooperation mit der heimischen Wirtschaft weiter aus. Für ihr neues Projekt „Gemeinsam statt einsam“ will sie in Firmen für ehrenamtliches Engagement werben. Mit guten Argumenten, denn vom sozialen Einsatz würden alle Beteiligten profitieren, so Andrea Schatz, Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen-Unterhaching.

Aus tiefer Überzeugung und mit zupackender Kreativität ist die Diplom-Pädagogin seit 2007 Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen beziehungsweise der nun vereinten Nachbarschaftshilfe Taufkirchen-Unterhaching (NBH). Schon seit ihrer Gründung vor 50 Jahren unter dem Motto „Ich für andere – andere für mich“ hat sich die gemeinnützige NBH Taufkirchen zu

einem professionell organisierten Dienstleister und Anbieter niederschwelliger Hilfen weiterentwickelt. Die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen hat knapp 900 Vereinsmitglieder, die Nachbarschaftshilfe Unterhaching rund 350. Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven beläuft sich allein in Taufkirchen auf rund 260, sie absolvierten in 2021 nicht weniger als 110.000 Einsatzstunden.

Die gelebte soziale Arbeit verbindet auch erfolgreich die Generationen. Dass das Engagement der Gruppe 55plus wirkt, hat 2011 die gemeinnützige Plattform für Soziale Investoren Phineo der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen mit der Verleihung ihres „Wirt-Siegel“ attestiert. Nach unabhängiger Überprüfung stellte sie fest, dass das damals neue und bis heute erfolgreiche Projekt „Coaching für Jugendliche“ das Wissen lebens- und berufserfahrener Menschen optimal mit den Unterstützungsbedürfnissen junger Leute zwischen zehn und 18 Jahren kombiniert – also wirkt. Dies sprach sich weit über die Grenzen von Taufkirchen herum und führte auch zu Engagements von Firmen in München und Bonn

für die NBH Taufkirchen. Mit einem nahen schwedischen Möbelhaus und Unternehmen vor Ort gibt es schon länger Kooperationen. Nun geht die Einrichtung verstärkt auf Firmen auch in Unterhaching zu, um insbesondere bei Mitarbeitenden Richtung Ruhestand für „Gemeinsam statt einsam“ zu werben. Wer sich für ein Ehrenamt wie beispielsweise in diesem Projekt mit seinen Angeboten für ältere, von Armut betroffene oder bedrohte Menschen entscheide, schütze sich „vor Abbauprozessen und Einsamkeit im Alter“, weiß Andrea Schatz um den präventiven Wert sozialer Kontakte im Ruhestand. Dass aber auch verstärkt Jüngere ein sinnstiftendes Engagement suchen, erfährt sie unter anderem bei ihren Kooperationen mit Firmen. Ob die ehrenamtlichen Einsätze einmalig oder regelmäßig, in geringem oder größerem Umfang stattfinden: Sie kommen immer wieder sehr gut an. Und, so Schatz, sie festigten den Zusammenhalt unter den Mitarbeitenden und trügen zu einer motivierenden Atmosphäre in den Unternehmen bei.

Ina Berwanger



Andrea Schatz, Geschäftsführerin der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen-Unterhaching. Foto: Monika Wrba